

finden und annähernd den Ort zu bestimmen, an welchem er den Strapazen der Reise erlag. Nach ihm haben Burke (Bört), Giles (Tschells), Forrest u. a. Leichhardts Plan mit wechselndem Glücke wieder aufgenommen, und nachdem 1872 der große Überlandtelegraph von Adelaide im S bis Port Darwin im N fertiggestellt worden ist, kann auch das Innere Australiens als einigermaßen bekannt bezeichnet werden, wiewohl im einzelnen den Entdeckungsreisenden künftiger Zeiten noch genug zu thun übrig bleibt.

IV. Amerika.

§ 32. Geographische Lage und Größenverhältnisse.

Einteilung.

Wie die Karte lehrt, ist es von selbst geboten, bei der Betrachtung des Erdteiles Amerika eine Dreiteilung vorzunehmen. Nord- und Südamerika könnten mit gutem Rechte als je ein besonderer Erdteil angenommen werden. Allein sowohl der Gebirgsbau beider Bestandteile wie auch ethnographische Erwägungen werden es rechtfertigen, wenn wir diese Teilung in aller Schärfe nur bei der politischen Geographie eintreten lassen. Die Landbrücke zwischen Nord- und Südamerika nennen wir Zentralamerika, und diesem rechnen wir auch die vielgestaltige Inselwelt im O zu. Die Grenze zwischen Süd- und Zentralamerika ist ziemlich von selbst gegeben in dem Isthmus von Panamá (Landenge von Darien), während eine Naturgrenze zwischen Nord- und Zentralamerika nicht ebenso klar gezogen ist. Wir lassen also einfach die politische Grenze der Republik Mexiko und der Vereinigten Staaten als solche Scheidelinie gelten.

**Amerikan.
Rüsten.**

Südamerika, das in seiner äußeren, wenig gegliederten Gestalt an Afrika gemahnt, läuft nach S ungleich später zu als jener Erdteil; nahe der S-Spitze wird durch die schwer zu durchfahrende Magellan-Straße der Hauptkörper des Festlandes von der großen Felseninsel Feuerland geschieden. Diese selbst ist wieder von kleinen Inseln umgeben, deren südlichst vorgeschobene das Kap Hoorn trägt. Allmählich sich verbreiternd, zieht sich der Erdteil, w vom Stillen, ö vom Atlantischen Ozean umspült, nach N hin, ohne daß tiefere Einbuchtungen des Meeres zu verzeichnen wären. Die Einschnitte im O (St. Georgs-Bucht, St. Mathias-Bucht, La Plata-Bucht, Allerheiligen-Bucht) sind durchaus unbedeutend, und noch geringfügiger sind die pazifischen Meeres Einschnitte. Der am weitesten ö vorgeschobene Punkt S-Amerikas ist das Kap Branco, der am weitesten w vorgeschobene das Kap Pariña. Die N-Küste besitzt einige schärfer markirte Einschnitte, nämlich die Golfe von Maracaibo und von Darien.

Von hier an beginnt Zentralamerika, dessen W-Küste der Große